

Jewish Music Today Festival Fürth 2026

Fürth ist vom **6. – 15. März** Bühne für jüdische Musik!



Unter dem Festivalmotto „**Tsuzamen**“ gilt es, einander zu begegnen und gemeinsam die Vielfalt jüdischer Musik in mitreißenden Konzerten von Fiddle-Klezmer bis Balkan-Fusion zu feiern. Das Kulturamt der Stadt Fürth bringt internationale Musikerinnen und Musiker in die Kleeblattstadt und öffnet Bühnen sowie öffentliche Räume für jüdische Kultur. Von traditionellem Klezmer bis zu modernen Fusion-Formaten wird deutlich: Jüdische Musik verbindet lebendige Tradition mit zeitgenössischen Einflüssen und ist ein sich stetig wandelnder Teil globaler Kultur.

Zur Eröffnung führt am **Freitag, 06. März um 18.30 Uhr** die **Marchin' Klezmerband Klezmanixxx** das Publikum vom Rathaus durch die Altstadt zum Festivalzentrum, dem **Kulturforum**: Dort übergibt sie direkt an die internationale Tanzband und die wunderbare New Yorker Tanzanleiterin Sarah Myerson. Die perfekte Gelegenheit, gemeinsam beim vielgeliebten **Tants-Hoyz ab 19.30 Uhr** jiddische Kreis- und Reihentänze auszuprobieren! Das ist jedes Mal ein riesiges Vergnügen, hier kann jede und jeder mitmachen, Vorkenntnisse und Tanzpartner*in sind nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei!

Zehn Tage lang ist jüdische Musik in ihrer großen Vielfalt zu erleben, für jeden Geschmack ist etwas dabei: Fans des traditionellen Klezmer sei das Konzert der kanadischen Band **Kleztory am Samstag, 07. März um 19.30 Uhr** ans Herz gelegt – hier sind nur noch wenige Tickets erhältlich! – oder das am selben Tag **um 22 Uhr** startende Programm „**Two Strings**“ mit **Abigale Reisman & Jake Shulman-Ment**. Begleitet werden die beiden virtuosen Violinisten aus den USA von Multi-Instrumentalist **Ilya Shneyveys**. Am **Montag, 09. März** gibt es um **20 Uhr in der Kofferfabrik** authentische Balkan-Klezmer-Klänge mit einem Hauch von Jazz und Klassik beim Konzert des **Di Gasn Trio**. Wer es ein bisschen artistischer mag, kommt am **Samstag, 14. März um 22 Uhr** zum **Tsirk Dobranotch**. Die Band schloss sich 2023 mit Akrobaten zusammen, um klassischen Klezmer und jiddisches Lied poetisch mit den Elementen des Zirkus auf die Bühne zu zaubern. Zum großen Finale laden dann am **Sonntag, 15. März um 19.30 Uhr** waschechte Grammy-Gewinner: Die legendäre amerikanische Band „**The Klezmatics**“ macht auf ihrer Jubiläumstour Halt im Stadttheater. Wer diese Band live erlebt, spürt sofort die Kraft des Klezmer – ein mitreißender Sound, der Brücken baut, Grenzen überwindet und die Seele berührt ... TSUZAMEN!

Moderne Sounds bringt **Magi** nach Fürth: Am **Dienstag, 10. März** vereint sie das scheinbar Unvereinbare in ihrem Leben und in ihrer Musik: Die in Israel geborene Tochter jemenitischer und irakischer Einwanderer mixt jüdisch-arabischen Groove mit Pop- und HipHop! Die unbestuhlten Konzerte der polnischen Band **Neoklez** oder der vielgeliebten Band **Ramzailech** laden am **Freitag, 13. März um 19.30 Uhr und 22 Uhr** zum Mittanzen ein. Hier wird traditioneller Klezmer ordentlich gegen den Strich gebürstet.

Am **Mittwoch, 11. März** bringt die aus den World Music Charts bekannte Musikerin **Nani Vazana** aus den Niederlanden sephardische Musik auf die Bühne und haucht der bedrohten Ladino-Sprache neues Leben ein. Gleich mehrfach im Line-up des Festivals steht der vielseitige Klarinettist **Gal Klein**, der von klassischen Tönen bis Hardcore-Klezmer die ganze Bandbreite seines künstlerischen Schaffens präsentiert. Dazu gehört auch eine Weltpremiere. In seinem neuesten Projekt „**Meine Niggunim**“ teilt er am **Donnerstag, 12. März um 19.30 Uhr** nachdenklich, spirituell und tiefgründig persönliche Eindrücke in hebräischer Sprache. Mit Volksliedern aus dem baltisch-jüdischen Kulturkreis bezaubert dann am **Samstag, 14.3. um 19.30 Uhr** die **Black Rooster Kapelye**.

Das Festival versteht sich nicht nur als Konzertreihe, sondern als Plattform kultureller Bildung und Verständigung. Mit verschiedenen Formaten werden Fragen nach Identität, Tradition und Zugehörigkeit aufgegriffen. Beispielhaft sei hier die Auftragsproduktion des veranstaltenden Kulturamtes „Ist das jüdisch?“ genannt. Am **Sonntag, 8.3., 19.30 Uhr** feiert sie Premiere: Musiker, DJ, Kolumnist und langjähriger Freund des Festivals **Yuriy Gurzhy** hat sich 2022 mit seinem Buch „Richard Wagner und die Klezmerband“ die Frage gestellt, was jüdische Musik eigentlich ausmacht. Diese unendliche Suche nach der typisch jüdischen Musik verfolgt er nun in einem Abend voller Musik und Geschichten gemeinsam mit dem preisgekrönten **Orchester Ventuno** und dem Kölner **nö-theater**. Zu hören sein werden bekannte und überraschende Melodien von Amy Winehouse, Billy Joel, John Zorn, Steve Reich. Auch ein Streichquartett von Jakob Schönberg, einem gebürtigen Fürther (!) und entferntem Verwandten Arnold Schönbergs, ist im Programm!

Ein zentrales Anliegen des Festivals ist auch die Weitergabe jüdischer Kultur an kommende Generationen. So gibt es am **Sonntag, 08. März um 15 Uhr** ein Wiedersehen mit dem 2022 vom Kulturamt Fürth in Auftrag gegebenen Kindermusical **Ben&David**. **Am Montag, 9.3.** finden Vorstellungen für Kindergärten und Grundschulen statt. Schüler*innen der weiterführenden Schulen haben am **Montag, 9.3. um 10 Uhr** Gelegenheit, gemeinsam mit **Yuriy Gurzhy, dem Orchester Ventuno und dem nö-theater** auf Spurensuche nach der typisch jüdischen Musik zu gehen.

Ein wichtiger Baustein des Festivals sind die **Musikworkshops** mit namhaften Musiker*innen, bei denen gelebte Tradition weitergegeben wird. Anmelden können sich alle, die ihr Instrument schon ein paar Jahre spielen und mittelschwere Stücke gut nach Noten spielen können. Gemeinsam entsteht das **Fürther Klezmerorchester**, das am **Sonntag, 8.3. um 17 Uhr** zum Konzert lädt und die Freude am gemeinsamen Musizieren der Öffentlichkeit präsentiert.

Auch das **kultur.lokal.fürth** ist wieder als Spielort dabei und wartet mit einer hochinteressanten Ausstellung zu **hebräischer Kalligraphie** auf. Der Künstler **Gabriel Wolff** lässt sich während des gesamten Festivalzeitraums beim Arbeiten über die Schulter gucken.

Gerade vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Debatten um Antisemitismus, Ausgrenzung und kulturelle Identität entfaltet das **Jewish Music Today Festival** seine besondere Relevanz. Es setzt auf Offenheit statt Abgrenzung, auf Begegnung statt Zuschreibung – und auf die verbindende Kraft von Musik. „**Tsuzamen**“ wird so nicht nur zum Festivalmotto, sondern zu einer Haltung.

Zahlreiche Kooperationspartner*innen wie das Jüdische Museum Franken, Kino Uferpalast, israelitische Kultusgemeinde, Tourist Information, Geschichte für alle e.V., die evangelische Kirchengemeinde Auferstehungskirche, tragen mit Gottesdiensten, Führungen und Filmvorführungen dazu bei, dass das Festival im gesamten Stadtleben präsent ist. Neu dabei ist in diesem Jahr der Happy Hippie Jew Bus, in dem mit viel Humor Wissen über das Judentum vermittelt wird.

Festivalzentrum ist wie immer das Kulturforum Fürth. **Tickets und Infos** gibt es auf der offiziellen Festival-Website: www.jewish-music-today.de

Presse-Informationen & -Medien: <https://www.jewish-music-today.de/presse>

Kontakt & Online-Auftritte

Jewish Music Today Festival

Homepage <https://jewish-music-today.de>
Instagram <https://instagram.com/jewish.music.today.festival>
Facebook <https://facebook.com/jewishmusictoday>

Kulturamt Fürth

Mail kultur@fuerth.de
Tel. 0911 / 974 1688
Instagram https://instagram.com/kulturamt_fuerth

Medienpartnerschaften



Mit freundlicher Unterstützung von



Veranstaltet von

Kulturamt der Stadt Fürth, Friedrichstraße 4-6, 90762 Fürth

Ansprechpartnerin für die Medien

Gerti Köhn, Leitung Kulturamt Fürth, gerti.koehn@fuerth.de; T: 0911 / 974 1680